

Mit viel Getüftel zum Schulpreis 2013

Ricarda-Huch-Schüler erhielten drei erste Plätze „Jugend forscht“

Die Lust am Forschen, Tüfteln und Experimentieren, im Physikraum der Ricarda-Huch-Schule fast greifbar: Kaum einer der elf Schüler kann die Finger stillhalten. Die einen spielen mit Supermagneten, die anderen tippen etwas in den Computer oder verbinden mal eben ein paar Kabel mit einem Mikrocontroller. Von ätzendem Physikunterricht keine Spur. Hier, bei der „Jugend forscht-AG“, treffen sich jeden Donnerstag Nachmittag diejenigen, die mehr Futter für ihre grauen Zellen brauchen, als sie es im normalen Schulalltag bekommen. Gemeinsam mit ihrem Lehrer Matti Heise stellen sich die Schüler schwierigen physikalischen und technischen Aufgaben und waren damit nun richtig erfolgreich: Beim „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb holten die Jungforscher von der Ricarda-Huch-Schule gleich drei erste Plätze und wurden für das hohe Niveau auf dem sie arbeiten sogar mit dem Schulpreis 2013 ausgezeichnet:

„Darauf sind wir richtig stolz“, erklärt Matti Heise. „Denn mit dem Schulpreis wird das Engagement von Schulen gewürdigt, die über lange Zeit in besonderer Weise mathematisch, naturwissenschaftlich und technisch interessierte Schüler fördern.“ Seit 2010 ist Heise mit den Schülern seiner AG beim Wettbewerb dabei und konnte stets qualitativ hochwertige Arbeiten zu spannenden Themen abliefern. Gleich drei erste Plätze sowie einen Sonderpreis gab es für die Ricarda-Huch-Schüler nun beim Regionalwettbewerb 2013. Kein Wunder, denn die Arbeiten hatten es echt in sich: „Unser Projekt trägt den Titel „Medizinische Untersuchung ohne Nadelstich“, und wir haben einen Pulsmesser gebaut, mit dem wir mittels eines Infrarotsensors und eines selbst geschriebenen Computerprogramms die Pulsfrequenz messen, auf einem Display anzeigen und speichern können“, erklärt die 15-jährige Jule Kuhn. Sie und ihre Mitstreiterinnen Jule Stevens und Anna Hölterhoff demonstrieren stolz die Funktionen der von ihnen entwickelten Geräte.

Ebenso wie Eva-Lena Stange, Lasse Roth und Philipp Schönhoff, die einen Weg gefunden haben, mit Hilfe von Interferenz aktiven Lärm-schutz zu betreiben und Solveig Thiele, Franke. List und Ruby Winter, deren mitdenkender Lichtschalter beim Energiesparen hilft, blicken sie auf viele arbeitsreiche Nachmittage, Abende und sogar Nächte zurück. Doch noch können sich die Jungforscher nicht ausruhen, denn bereits im April wollen sie die Jury beim „Jugend forscht“-Landesentscheid mit neuen Ergebnissen beeindrucken. „Wir sind mit unserer Forschung erst am Anfang und haben schon Ideen, wie es weitergehen soll“, erklärt der 17-jährige Lasse. Lehrer Matti Heise ist jedenfalls gespannt darauf, was seine Schüler noch erreichen können. „Wer weiß, vielleicht schaffen wir es ja sogar ins Bundesfinale“, träumt Eva-Lena noch ein bisschen vor sich hin, bevor sie mit ihren Gedanken wieder ganz bei der Phasenverschiebung von Tönen ist. (kae)



Die Lust am Forschen lässt sie nicht mehr los: Mit ihren Projekten haben Jule Kuhn, Lehrer Matti Heise, Jule Stevens, Eva-Lena Stange, Pia Music, Lasse Roth und Philipp Schönhoff (von links) von der „Jugend forscht-AG“ der Ricarda-Huch-Schule drei erste Plätze beim „Jugend forscht“-Regionalentscheid 2013 belegt. Auch ein Sonderpreis und der Schulpreis 2013 gingen an die Jungforscher.